Nebraska Staats-Anzeiger.

— 12 Seiten jede Woche. —

Henry Schaal, Herausgeber.
129 südliche 10. Straße.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für's Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Donnerstag, den 18. März 1897.

☞ Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

☞ 12 Seiten ☜

gediegenen Lesestoff. Unser „Sonntagsgast darf den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Gestern war St. Patrickstag.

Alle Aussichten deuten darauf hin, daß das Capitol in Belagerungszustand versetzt wird.

Die Stockyards-Bill wurde vom Haus angenommen und liegt jetzt dem Gouverneur zur Unterschrift vor.

Samuel Marwell, der Congreß-Abgeordneter vom dritten Distrikt hat sich zu Gunsten des Schutzzolls erklärt.

Die Botschaft des Präsidenten McKinley war kurz gefaßt und handelte ausschließlich über die Tariffrage.

Der neue Charter für Omaha wurde am Montag durchgepeitscht und vom Gouverneur um 11 Uhr Nachts unterzeichnet.

Trust-Untersuchungen haben die Erklärung einer Dividende auf den verwässerten „Stock" des Zuckertrusts nicht verhindert.

Wenn der schwindelhafte Schatzmeister von Omaha, Henry Bolln, so lange lebt, bis ihn die Gerichte verurtheilen, dann wird er alt!

So lange das Publikum einen Beamten, der Gelder unterschlagen hat, nicht mit Verachtung bestraft, so lange wird er stolz auf seinen Scharfsinn sein.

Der Doge Orsolo von Venedig soll der Erfinder der Gabel zum Essen sein und in diesem Jahre wird in der Stadt Venedig der 900. Jahrestag dieses Ereignisses gefeiert.

Das Abgeordneten-Haus der Legislatur von Arizona hat einen Beschluß angenommen, wonach die Legislatur alle 10 Jahre zusammentreten soll. Es wäre ein Segen für Nebraska, wenn ein solches Gesetz hier passirt werden könnte.

Wenn Ex-Staatsschatzmeister Bartley weiß, wo das Geld steckt und er dasselbe nach und nach einziehen kann, wie er so oft behauptet hat, ist es nicht sonderbar, daß er seit er aus dem Amt ist, noch keinen Cent zurückbezahlt hat?

Der Zuckertrust hat den Kampf gegen den Kaffeetrust, die Arbuckle Bros., begonnen. Der Zuckertrust controllirt die Woolson Spice Company und hat den Preis auf Kaffee herabgesetzt aber zu gleicher Zeit den Zucker um ein Achtel Cent erhöht, um den Verlust wieder zu decken.

Am Montag wurde dem Senat Talbot eine Petition, welche circa 2000 Unterschriften trug, ungereicht. Dieselbe soll den Zweck haben die Senatoren zu bewegen den Lincolner Freibrief mit ihren Veto zu belegen. Eine noch längere Petition soll dem Haus überreicht werden. Ob's was nützt? Wir bezweifeln es.

„Wenn Du aber nichts hast, ei, so lasse Dich begraben." Als er das schrieb hat Heine die Rechnung ohne die amerikanischen Sargfabrikanten gemacht, welche ihren Trust neugestärkt haben und Kraft dessen die Sargpreise um 10 bis 20 pCt. erhöhten. Die Trust begleiten uns nicht nur von der Wiege bis zum Grabe, sondern sogar bis in's Grab hinab.

Es ist ermittelt worden, daß der Polizeihauptmann Schmidt von Berlin, welcher, nachdem er ein Mädchen durch ein Heirathsversprechen um 11,000 Mark beschwindelt hatte, seine Familie sitzen ließ und nach Amerika entfloh, ein alter Sünder ist. Es haben sich noch acht andere in derselben Weise beschwindelte Mädchen gemeldet.

Ein paar Fingerzeige für den neuen Bundes-Generalanwalt: Dem Leder-Trust sollte er das Fell gerben. Dem Zucker-Trust das Dasein verbittern. Den Nagel-Trust sollte er gerade auf den Kopf treffen. Den Cigarretten-Trust sollte er zwingen, sich seine eigenen Erzeugnisse anzuzünden und im Rauch aufgehen zu lassen. Dem Kohlen-Trust sollte er erst tüchtig einheizen und dann glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln — aber bitte, recht lange liegen lassen!

Dr. Emil Preetorius, der Chef Redakteur der „Westl. Post" zu St. Louis, feierte am Montag seinen 70. Geburtstag. Seit einem Menschenalter ist Herr Preetorius als Eigenthümer und Redakteur an diesem Blatte betheiligt und hat durch seine sarkastischen Bemerkungen als „Wurstzipfelmann" den Muckern, der Corruption und den deutschfeindlichen Elementen während seiner langjährigen Thätigkeit manchen Hieb versetzt. Wir gratuliren nachträglich!

Am 5. Januar 1870, also ziemlich genau vor 27 Jahren, stattete William McKinley der Bundeshauptstadt seinen ersten Besuch ab. Er befand sich damals auf seiner Hochzeitsreise und mußte sich mit einem bescheidenen Zimmer zu einem Washingtoner Hotel begnügen. Ob ihm wohl damals der Gedanke gekommen ist, daß er nach 27 Jahren unter ganz anderen Umständen seinen Einzug in die Bundeshauptstadt halten und daß sein Abtiegquartier alsdann das Weiße Haus sein würde.

Zuckerrüben in 1896

Die erzielten Resultate der fortgesetzten Experimente in der Zuckerrüben Cultur während des Jahres 1896, in Nebraska, sind außerordentlich ermuthigend. Die Zuckerprämie von 1895 hat die Anpflanzung von Rüben bedeutend vermehrt. Die Fabrik zu Norfolk hat für das Produkt von 4,500 Acker contrahirt, welche 60,000 Tonnen lieferten, ein Durchschnitt von 13⅓ Tonnen zum Acker. Dies ist ein besserer Durchschnittsertrag als zur Zeit als die Industrie begann, obgleich einige Rübenbauer 15 bis 20 Tonnen zum Acker zogen, war der Durchschnitt doch nur 10 Tonnen.

Sachverständige, welche der Zuckerrüben-Cultur in diesem und anderen Staaten ihre Aufmerksamkeit geschenkt haben, erklären, daß die Verhältnisse in Nebraska ebenso günstig sind, wie diejenigen in San Francisco, California, nicht weit hinter denjenigen von China, in der Nähe von Los Angeles zurückstehen und besser sind als diejenigen von Utah.

Vereinzelte Fälle werden angegeben, welche zeigen, was unter den günstigsten Bedingungen in diesem Staat, einschließlich Bodenbeschaffenheit und Art des Landbaus, erzielt werden kann. Ein Rübenbauer in der Nähe von Norfolk hatte 80 Acker, welche einen Profit von $50 per Acker abwarfen. Dies bedeutet eine Durchschnittsernte von 16 Tonnen zum Acker zu einem Preis von $5 die Tonne. Ein Stück von sieben Acker lieferte sogar 20 Tonnen zum Acker. Das Land in jener Gegend war vor dem Rübenbau $40 per Acker werth. Das Land liefert durchschnittlich Futter im Werthe von $5 per Acker, nämlich der obere Theil der Rüben.

Die verbesserten Maschinen und Art des Landbaues, haben die Produktions-Kosten bedeutend vermindert. In Ames waren die Kosten in 1893 $3.60 per Tonne, der Ernteertrag 13 Tonnen zum Acker; in 1894, $3.80. In 1895 wurden die Rüben dem Vieh gefüttert und in 1896 beliefen sich die Kosten auf $1 50 und der Ertrag auf 20 Tonnen per Acker. Diese Ziffern weisen eine merkwürdige Reduktion der Produktionskosten auf.

Die Rüben werden jetzt mit einem Pflug der aus zwei Stücken Stahl, welche die Form des Buchstaben U haben, zusammengesetzt ist, ausgegraben. Dieser Pflug schneiden die seinen Wurzeln ab und hebt die Rübe dermaßen, daß sie mit Leichtigkeit herausgezogen werden kann. Dann werden die Köpfe abgeschnitten und die Rüben in einen folgenden Wagen geworfen. Es wurden Contrakte vergeben, durch welche sich Leute verpflichteten den Acker für $22.50 rein zu halten, welches zu 15 Tonnen zum Acker und $4 per Tonne einen durchschnittlichen Reinertrag von $35 per Acker aufzuweisen hat. Natürlich, muß jeder Farmer zuerst eigene Erfahrungen machen.

Es werden gegenwärtige ungefähr so viel Rüben gezogen, als wie unsere zwei Fabriken verarbeiten können und sollte sich die Industrie in unserem Staate ausbreiten, so müssen mehr Fabriken errichtet werden. Der neue Tarif wird unzweifelhaft an Stelle der Zuckerprämie treten und Kapitalisten veranlassen neue Fabriken in unserem Staat zu errichten.

Es könnten zum Rübenbau noch große Complexe pflügbares Land benützt werden, welches wenigstens $5 per Acker Reingewinn abwirft, von $30 bis $50 gar nicht zu sprechen, welches der Mais-Cultur zu den jetzigen Preisen in unserem Staate ganz entschieden vorzuziehen ist.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiedergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft Mangel an Stärke, nervöser Schwäche und bösen Träumen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 349 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich.

Ein interessantes Stück Geschichte.

Tief in den Wäldern Marylands, im Thale des Antietam, lebte zu Ende des vorigen Jahrhunderts ein Mann, welcher sich durch seine Studien und medizinischen Erforschungen die Dankbarkeit nicht nur seiner Zeitgenossen, sondern späterer Generationen erwarb.

Dieser Mann war der alte Doktor Fahrney, der Großvater des jetzigen Doktor Fahrney, welcher denselben Namen trägt. Dr. Fahrney war weit und breit im Volksmunde als „der alte Doktor Peter" bekannt und geachtet. Seine edlen Charakterzüge als Mensch und Gelehrter machten ihn nicht allein seinen Mitmenschen theuer, sondern gaben seinem Andenken einen bleibenden Platz in den Herzen derer, die nach ihm kamen. Dieses rief die Fahrney Memorial Association in San Mar, Maryland, ins Leben, die sich die Aufsicht und Erhaltung, des alten Doktorshops," welcher Dr. Peter als Office und Laboratorium diente, zur Aufgabe machte. Dieser „Shop" (wie das Gebäude im Volksmunde genannt wurde) ist noch ziemlich gut erhalten und er soll nun, um ihn vor der Zerstörung der Elemente zu schützen, mit einem Kupferdach versehen werden, und solche Reparaturen stattfinden, als nothwendig sind. In der Nähe des „Shops" sprudelt eine krystallklare Quelle aus dem Boden, die schon seit undenklichen Zeiten dem müden Wanderer Labsal bot. Diese Quelle wird nun zur Erquickung von Reisenden, welche des Weges ziehen, in einen Memorial Brunnen gefaßt werden, in der That, ein passendes Denkmal für den, welcher während seiner Lebenszeit das weltliche sowohl wie geistige Wohlergehen seiner Mitmenschen im Auge hatte.

Es ereignet sich selten in unserem materiellen Zeitalter, das dem Andenken eines einfachen Mannes, welcher in seiner schlichten, unanspruchsvollen Weise nur damit beschäftigt war, seinen Mitmenschen durch sein medicinisches Können und Wissen dienstbar zu sein, von späteren Generation ein Denkmal gesetzt wird, ein untrügbares Zeichen, daß der alte „Doktor Peter" Außergewöhnliches geleistet haben muß und daß sein Leben und Wirken nicht ohne bleibende Früchte war. Und diese Ehr wurde dem Erfinder von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber.

McKinley's Botschaft.

Vernünftig, wie Alles, was Präsident McKinley seit Beginn seiner Administration gethan hat, ist auch seine Botschaft. Im Gegensatz zu früheren Botschaften, die von einer solchen redseligen Länge waren, daß 99 Prozent der Zeitungsleser des Landes sich mit dem Lesen der Ueberschriften und einer beifolgenden Synopsis zu begnügen pflegten, ist die Botschaft Präsident McKinley's von einer so zusammengedrängten Kürze und leichtverständlichen Sprache, daß schwerlich Jemand, der Interesse hat für die Vorgänge in unserer Rationalpolitik und für die wirthschaftliche Lage des Landes verabsäumen wird, das interessante Dokument zu lesen, das noch einmal ein helles Licht auf die herrschenden Zustände wirft und auf die Ursachen, welche dieselben herbei führten. Die kurze Botschaft setzt sich mit Vermeidung jedes überflüssigen Wortes aus lauter Thatsachen, unanfechtbaren logischen Argumenten und statistischen Ziffern zusammen. Unwillkürlich vergleicht man damit die Cleveland'sche Weitschweifigkeit, die sich in den Botschaften der letzten Administration abmühte, dem Publikum zu beweisen, was für ein Segen die allmonatlichen Defizits und Bondanleihen der letzten vier Jahre für das Land gewesen seien.

Was Präsident McKinley in seiner Botschaft noch einmal dem Lande in kurzer Uebersicht vor Augen führt, ist so bekannt und so selbstverständlich und vor, während und nach der letzten Nationalwahl von allen Seiten so ausführlich besprochen worden, daß man sich eigentlich nur wundern kann, wie es noch immer Leute gibt, die vor ihrem einseitigen Parteistandpunkt sich der Macht dieser Thatsachen verschließen können.

Die Botschaft hebt hervor, daß die gänzlich verkehrte Tarifpolitik der letzten Jahre die Einnahmen der Administration dermaßen vermindert hat, daß selbst bei der peinlichsten Sparsamkeit der Administration der Monat ein schweres Defizit im Bundesschatzamte brachte. Während die vorausgegangene Administration unter einer gesünderen Tarifpolitik nicht nur alle Regierungsausgaben bestritten, sondern auch noch viele Hundert-Millionen Dollars an der Nationalschuld abzahlen konnte, brachte die letzte Administration dem Lande ein Gesammtdefizit von über $137,000,000 und ein Wachsthum der Nationalschuld um mehr als $262,000,000. Im Bundesschatzamt befindet sich nicht nur kein Ueberschuß mehr; die Nationalschuld hat sich auch dermaßen unter der letzten Administration vermehrt, daß die jährliche Zinsrate dadurch um $11,493,414 vergrößert worden ist.

Leider aber sind ja bekanntlich die Defizits und Bondanleihen der letzen Administration nicht die traurigsten Folgen, welche die verkehrte demokratische Tarifpolitik dem Lande gebracht hat. Andere Folgen lasten noch weit schwerer auf dem Lande; wenn die McKinley'sche Botschaft einen Fehler hat, so ist es der, daß sie über jene letzteren Folgen, die freilich dem ganzen Lande bekannt genug sind, allzu rasch hinweggeht. Der Präsident betont den republikanischen Grundsatz zur Aufbringung der nöthigen Revenüen die Produkte aus dem Auslande zu besteuern und dabei gleichzeitig unsere Industrien von Neuem zu beleben; unsern Ackerbau zu heben; unsern einheimischen und ausländischen Handel zu fördern; den zahlreichen Beschäftigungslosen Arbeit bei guten Löhnen zu verschaffen und die reichen Hülfsquellen des Landes nach Möglichkeit zu erschließen.

Allem Anschein nach werden diese guten Worte auf einen fruchtbaren Boden fallen, so daß vor Ablauf des gegenwärtigen Finanzjahres bereits eine veränderte Tarifpolitik inscenirt sein wird. Die Vorschläge des Tariscomites sind sehr gemäßige; dasselbe ging, bei seinen Arbeiten von dem Grundsatz aus, einen so conservativen Tarifentwurf aufzustellen, daß derselbe den verständigern Befürworten demokratischer Tarifpolitik wenig Gelegenheit zu heftigen Angriffen bieten und daß das Land nicht sobald wieder durch neue Tarifkämpfe beunruhigt werden wird. Wenn der Entwurf zur Tarifrevision bald Gesetzeskraft erlangt, wird man schwerlich irren, wenn man annimmt, daß die neue Administration die Wunden wieder heilen wird, welche die letzten vier Jahre dem Lande geschlagen haben und daß sie die verlorene Prosperität deren sich die Vereinigten Staaten unter dem Schutzzollsystem erfreuten, zurückbringen wird. W. P.

Dr. Kings New Discovery für Schwindsucht.

Dieses ist die besten Medizin in der Welt für alle Formen von Erkältung, Husten und Schwindsucht. Jede Flasche wird garantirt. Es wird heilen und nicht täuschen. Es hat seines Gleichen nicht für Keuchhusten, Asthma, Heufieber, Lungenentzündung, Bronchities, La Grippe, Erkältung und Schwindsucht. Es in jeglichen Alter genommen wurde, gut einzunehmen und über Alles, ein sicheres Mittel; Es ist immer gut Dr King's New Life Pillen zusammen mit Dr. King's New Discovery einzunehmen um den Magen und Eingeweide zu reguliren. Wir garantiren vollständige Zufriedenheit oder geben das Geld zurück. Probeflasche in Harleys Apotheke. Reguläre Größe 50c und $100.

Nicht ganz der Romantik entbehrend sind die Folgen der Erkrankung des Dr. James Allen Nichols, eines berühmten New Yorker Arztes, der vor kurzer Zeit zum Besuch seines Bruders nach Chicago kam und sich aufs Krankenbett legen mußte. Seine Braut, eine reiche Erbin aus New York, Marie A. Seidenberg, ist sofort zu ihm geeilt, hat sich auf der Stelle mit ihm verheirathet und bemüht sich jetzt, ihn durch gute Pflege dem Leben zu erhalten. Hoffentlich gelingt ihr das.

Claus Spreckels baut sich ein Palais in der Stadt am Goldenen Thor, das $6,000,000 kosten soll. In demselben werden sechs Badezimmer eingerichtet, deren Herstellung die hübsche Summe von $50,000 allein kostet. Welcher Art Bäder die dort zu verabreichenden sind, ist noch nicht gesagt, wahrscheinlich Milch- oder Champagnerbäder, denn anderer ist der Zuckerkrösus wohl kaum würdig.

Unsere Constitution.

Von Ferd. Schwizer.

(Schluß.)

Ungefähr 30 Jahre unbeschränkte Herrschaft des Geldsackes haben in diesem Lande Zustände geschaffen, wie sie nur in den von den Engländern eroberten und unterjochten Ländern existiren. Die privilegirte Klasse hat ungeheure Reichthümer zusammengeraubt und schwelgt im unerhörtesten und raffinirtesten Luxus, während das Volk ärmer und elender wird.

Ganz wie Präsident Lincoln prophezeite haben Corporationen in diesem Lande eine solche Macht erlangt, daß selbst Präsident Cleveland, der Oberbundesanwalt und das zwischenstaatliche Handels-Comite in ihren Berichten an den Congreß ganz offen eingestehen, daß die Regierung den Corporationen gegenüber machtlos sei, indem das Bundes-Obergericht alle Maßregeln für Beschränkung der Macht der Corporationen als unconstitutionell erkläre.

Cleveland sagt in seiner Botschaft die Entscheidung unseres höchsten Gerichtes macht es zweifelhaft, ob die Uebel der Trusts und Corporationen durch Bundes-Einmischung beseitigt werden können. Ferner sagt er: Es kann nicht bezweifelt werden, daß die verschiedenen Staaten die Macht haben in dieser Angelegenheit erfolgreich zu handeln und es ist kein Grund vorhanden, daß dieselben diese Macht nicht gerne gerecht ausüben werden. Wie es mit dieser Macht der Staaten bestellt ist, kann man aus einem Circular des Board of Transportation in Nebraska an die Eisenbahn-Gesellschaften, datirt vom 1. Februar, ersehen, worin der Rath sagt, daß weil ihre Macht durch die Staatsgrenzen beschränkt sei, so könne er keine Frachtreduktion diktiren, aber dieser Rath habe ausgefunden, daß sowohl Farmer als Geschäftsleute in Nebraska es vortheilhafter finden Korn anstatt Kohlen zu brennen, deshalb glaube der Rath, daß es im Interesse der Eisenbahn-Gesellschaften läge, wenn sie die Frachten auf Korn und Kohlen ermäßigen würden, indem ihnen gegenwärtig die Fracht auf beide Produkte verloren gehe, die ganze Macht des Board of Transportation besteht demnach darin vor den Eisenbahnbaronen auf dem Bauch zu rutschen und dieselben zu bitten, daß sie dem Volk im Westen nicht den letzten Tropfen Blut aussaugen. Ein beschämenderes entwürdigenderes amtliches Aktenstück ist wahrscheinlich noch nie erlassen worden.

Daß übrigens auch Cleveland selbst die Staatenrechte zur Unterdrückung der Uebergriffe der Corporationen mißachtete, hat er durch sein brutales Eingreifen mit der Armee im Chicagoer Strike bewiesen, wobei er den Versuch des Gouverneur Altgelt die Sache gütlich auszugleichen, sogar durch einen Verfassungsbruch verhinderte. Seine Behauptung, daß dieser Eingriff zur Aufrechterhaltung des Postverkehrs nothwendig gewesen, ist einfach nicht wahr. Dem Postverkehr wurde durch das Abhängen von Pullman Waggons nichts in den Weg gelegt, denn ein Postzug kann auch ohne Pullman Waggons fahren. Wer nicht schon früher überzeugt war, daß unsere Gesetzgebung gegen Trusts und Corporationen für die Katz' ist, dem sollten diese Erklärungen Cleveland's und des Boards of Transportation in Nebraska die Augen öffnen und beweisen, daß die ganze Geschichte ein miserables Possenspiel ist. Dies ist ein von der höchsten Authorität unterzeichnetes Zeugniß für die Unfähigkeit der Regierung über den gänzlichen Fehlschlag des ganzen Systems.

Regierung und Geldsack haben also Bankerott gemacht, sie sind nicht im Stande die an sie gestellte Forderung einzulösen, nach welcher sie verpflichtet waren allen Menschen Leben, Freiheit und irdische Glückseligkeit zu verschaffen. Den größten Triumph feierte der Geldsack unter Cleveland's Administration, denn dieser ist das Ideal eines Vollziehungsbeamten des Geldsackes, er ist brutal und gewissenlos.

Bisher waren alle Versuche die Geldmacht zu brechen erfolglos, immer zog sich der Geldsack hinter die Constitution und das Obergericht zurück; so lange das Volk diese beiden Festungen unbelästigt ließ und man das Volk noch beruhigen konnte, indem man ihm versprochen auf jeder Postoffice und auf jedem Schulhaus eine Flage aufzuhissen, oder den Zoll auf Diamanten um 5 bis 10 Cents am Pfund zu erhöhen, haben die alten Parteien die verächtliche Farce eines Scheingefechtes immer fortgeführt. Dies hat sich auf einen Schlag total geändert. In der Chicagoer Convention wurden die ersten Schüsse direkt auf die beiden für unangreifbar gehaltenen Festungen, Constitution und Obergericht, abgefeuert und dies erschütterte den Geldsack bis in's innerste Mark. So furchtbar war die Wirkung dieser beiden Probeschüsse, daß Grover Cleveland, der Obergeneral des Geldsacks, es für nothwendig fand den ihm anvertrauten Kriegsschatz in eine englische Festung zu bringen. Durch den mit England abgeschlossenen Schiedsgerichtsvertrag werden alle Streitigkeiten in welchen englisches Kapital interessirt ist, der Gerichtsbarkeit dieser Staaten entzogen und unter halb englische Schiedsgerichte oder vielmehr unter englische Gerichtsbarkeit gestellt, so daß diese Staaten nicht mehr im Stande sind irgend ein das englische Kapital beschränkendes Gesetz zu erlassen; solche Gerichte werden nach englischem Gesetz entschieden und alle hiesigen Gesetze als ungültig erklären.

Arnold wollte die Festung West Point an die Engländer überliefern, Clevelands will dieses Volk an die englischen Gerichte überliefern.

Dieser erste unerwartete Angriff auf Constitution und Obergericht hat dann auch sofort allem Scheingefecht der Parteien ein Ende bereitet. Die Parteien haben sich neu gruppirt, jetzt heißt es nicht mehr Republikaner oder Demokraten, jetzt heißt es, hie Geldsack, hie Bettelsack und der Kampf des Bettelsacks gegenüber des Geldsacks wird so lange fortdauern bis der absolute Diktator im weißen Haus gestürzt und durch eine wirkliche Volksregierung, wie sie in der Schweiz existirt, ersetzt ist, das Obergericht, dieser Vatikan unserer unfehlbaren Rechtspäpste gesprengt und die Constitution, diese Bastille des absoluten Geldsackes eingenommen und die Freiheit auf einem neuen Fundament aufgebaut ist, worin die letzte Entscheidung über alle wichtigen Angelegenheiten und über die Gültigkeit aller Gesetze dem Volke durch die Initiative und das Referendum vorbehalten; jedem Kinde, ohne Ausnahme, eine gute Schulbildung zugesichert und allen Menschen, ohne Ausnahme, das Recht auf Leben, Freiheit und Erlangung irdischer Glückseligkeit garantirt wird. Hierbei muß aber wohl verstanden werden, daß es sich um die irdische Glückseligkeit aller Menschen handelt. Jedem Einzelnen muß es überlassen werden seine himmlische Glückseligkeit nach seiner eigenenen Façon zu erlangen.

Nun werden unsere weisen Staatsmänner dies als sozialistischen Unsinn erklären, welcher sich nicht verwirklichen lasse, aber dieses System ist in der Schweiz durchgeführt und arbeitet zur vollsten Zufriedenheit. Die Regierung sorgt in der Schweiz dafür, daß jedes Kind eine gute Schulbildung erhält und daß Niemand vor Hunger oder Kälte umkommt. Wenn die Regierung im Stande ist dies in der Schweiz, welche kaum halb genug Nahrungsmittel erzeugt, zu thun, dann ist es ein Zeugniß für die Unfähigkeit der hiesigen Regierung, wenn sie nicht im Stande ist, das Gleiche zu thun in diesem Lande mit seinen unerschöpflichen Hülfsquellen.

Schon Jahrzehnte haben unsere Philosophen, Theologen und Rechtsgelehrten sich darüber den Kopf zerbrochen, wie man die, von unseren privilegirten Räubern Ausgeplünderten nähren und kleiden kann, ohne den Geldsack zu belästigen und das Resultat aller Arbeit und Untersuchungen ist gleich Null, denn auf diese Weise kann das Problem nicht gelöst werden. Von den schönsten philosophischen und theologischen Lehrsätzen werden die Hungrigen nicht satt und die Frierenden nicht warm, hierzu braucht es etwas Substanzielleres. Viel zu viel Zeit wurde schon mit Schwatzen und sich gegenseitig anlügen vergeudet; macht doch dem Blödsinn einmal ein Ende und handelt. Hier ist ein praktischer Vorschlag wie dem Elend abgeholfen werden kann, findet man später, daß das System ungenügend ist, so kann man dasselbe verbessern, aber um Gottes und der Humanitäts Willen, macht diesem unersetzlichen Massenmord durch Hunger ein Ende. Klagt die Regierung und eure Repräsentanten für jeden einzelnen Fall wo Jemand verhungert, des Mordes an.

Dieses Volk darf nicht länger gestatten, daß ein Präsident 23,000 Acker öffentliches Land, das unveräußerliche heilige Erbe aller Menschen, an seinen Schwiegervater verschenkt noch zusehen, wenn Bundesbeamte und Staatsschatzmeister die öffentlichen Gelder unter das Eigene mischen und Millionen in die eigene Tasche stecken wodurch Millionen Menschen aller Existenzmittel beraubt werden, so daß thatsächlich Hunderttausende verhungern.

Dieses Volk darf nicht ruhig zusehen wenn unersättliche Schweine alle irdischen Güter zusammen auf einen Haufen scharren und sich der Länge nach darauf legen um die besser berechtigten Menschen, welche diese Güter geschaffen, am Mitgenuß zu verhindern und dieselben dem gräßlichsten Elend Preis zu geben.

Wer will behaupten, daß es unrecht sei Jemand zu $600,000 zur Unterhaltung der Armen beizusteuern, wenn der Betreffende an einem Abend $400,000 für einen Ball ausgiebt?

Der Congreß hat ein Gesetz erlassen wonach jeder in seiner Muttersprache lesen und schreiben können muß. Hier läßt man Millionen Kinder ohne jede Schulbildung aufwachsen. Allein in New York und Chicago wachsen Hunderttausende Kinder ohne Schulbildung auf, theils wegen Mangel an Schullokalen, theils wegen Mangel an Kleidern oder weil die Kinder arbeiten müssen um ihre Eltern zu unterstützen. Während Millionen Kinder ohne Schulbildung im Elend verkommen, werden Millionen von den aus den Armen herausgepreßten Steuern verschleudert um die Krönung unseres Herrschers zu feiern. Der Fluch dieser unschuldigen, elenden, um ihr göttliches Recht und Erbe betrogenen Kinder wird solche Administratoren wie Panko's Geist bis über das Grab verfolgen.

Die irdischen Güter sind von der Natur zur Erhaltung des ganzen menschlichen Geschlechts bestimmt, deshalb ist es Pflicht des Staates dafür zu sorgen, daß jedem Mensch wenigstens so viel von diesen Gütern zukommt als er zum Leben nothwendig hat.

☞ Je früher man anfängt ein Feuer zu bekämpfen, desto leichter kann man es löschen. Je früher man bei einer Blutkrankheit Ayer's Sarsaparilla nimmt, desto leichter bewerkstelligt man eine Heilung. In beiden Fällen ist es gefährlich, wenn nicht tödtlich, zu zögern. Man nehme nur Ayer's und keine andere.

Ungewöhnliche ·. Gelegenheit.

Wir wissen, daß die Zeiten hart sind und sind bestrebt dieselben durch niedrige Preise auf unsere Waare zu verdrängen, wodurch wir Ihnen den Vortheil geben und uns mit weniger Profit als je zuvor begnügen.

Es lohnt sich, diese Woche bei uns zu kaufen.

Wir wünschen Ihre ·. Kundschaft.

Kleiderwaaren.

17 Stücke 7-4 Brocades, regulärer Preis 12½c diese Woche **10c**

14 Stücke 7-4 Damasse, ein Bargain zu 18c, diese Woche **15c**

12 Stücke Arabesque Kleiderwaaren, 36 Zoll breit, werth 25; diese Woche **19c**

9 Stücke Frühjahrs-Novelties, billig zu 30c, diese Woche **24c**

10 Stücke Jamestown Novelties, 36 Zoll breit, die beste Kleiderwaare, regulärer Preis 50c diese Woche **37½c**

8 Stücke ganz wollene Novelties, 38 bis 40 Zoll breit, regulärer Preis 50c, diese Woche **49c**

Satins.

8 Stücke schwarzen Satin; regulärer Preis 12½, diese Woche **10c**

5 Stücke schwarzen Satin; billig zu 15c; diese Woche **12½c**

Strümpfe

25 Dutzend schwarze Damenstrümpfe, billig zu 10c; diese Woche **8⅓c**

10 Dutzend schwarze Kinderstrümpfe, 6-8½, regulärer Preis 15c, diese Woche **12½c**

14 Dutzend Kinderstrümpfe, werth 12½c, diese Woche **10c**

LADIES WRAPPERS.

Spezielle niedrige Preise:

75c Wrapper, diese Woche 63c

$1.00 Wrapper, diese Woche 88c

$1 40 Wrapper, diese Woche $1.28

Neue Kopfdeckung.

25c Rob Roy's für Mädchen, diese Woche, **21c**

35c und 40c Rob Roy's für Mädchen, diese Woche, **28c**

50c Rob Roy's für Mädchen diese Woche **43c**

Damen Gürtel.

Unsere 10c, 20c, 25c und 40c lederne Gürtel, diese Woche 8c, 17c, 21c und **25c**

Unsere 15c, 20c und 25c Damen-Gürtel, diese Woche 12c, 17c und **21c**

Bargains in Schuhen.

24 Paar Damen Kid Knöpfschuhe, patent Tip, Größen 2½, 3, 3½, 4, 7, 7½, früherer Preis $1.75 und $2, jetzt **$1.25**

36 Paar Damen Kid, einfach, 2½ bis 4, früherer Preis $1.75 und $2, jetzt **$1.00**

40 Paar Damen Kid Knöpfschuhe, Opera toe, pat tip, 3 bis 7, früher $1.75, jetzt, **$1 50**

38 Paar Kid Button für Mädchen, verschiedene Moden, früher $1.25, $1.40 und $1.50, jetzt **$1.00**

42 Paar „Grain" Lederne Schuhe für Mädchen, 12 bis 2, ein guter Schulschuh, früher $1.25 jetzt **$1.00**

28 Paar Schuhe für Knaben, verschiedene Sorten, früher $1.75 und $2, jetzt **$1.35**

Fred. Schmidt u. Bro.

921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Mannbarkeit ·. hergestellt durch türkische L M Capsules

Dieselben kuriren jeden Fall, sie entwickeln das Gehirn und die Nerven, setzen Fleisch an und sind dem Magen nicht schädlich. Wir bereiten dieselben für jeden Fall. Beweis auch an uns. „Turkisch Capsules" kuriren jeden Fall, welcher durch Selbstbefleckung hervorgeführt wird. Wir entwickeln und kräftigen den schlimmsten Fall von Geschlechtsschwäche oder Verlust, machen einen neuen Menschen von Ihnen oder erstatten das Geld zurück. $1 per Schachtel per Post.

HAHN'S PHARMACY,
18. und Farnam St., Omaha, Neb

Leidende Frauen.

Türkische, Tansy und Pennyroyal Pillen bringen die Menstruation sicher auf den Tag. $1 per Schachtel; eine vollständige Behandlung von sechs Schachteln für $5. Verursachen regelmäßige Menstruation und sicher auf den Tag, beseitigt die Schmerzen mit denen so viele Frauen behaftet sind. Werden nach Empfang des Geldes gut versiegelt versandt.

HAHN'S PHARMACY,
18 und Farnam St., Omaha, Neb.

LAXIR BON-BONS
Cascarets
KURIEREN VERSTOPFUNG
REGULIEREN DIE LEBER
10¢ 25¢ 50¢
IN ALLEN APOTHEKEN
Absolut garantiert jedenfalls von Verstopfung zu kuriren, oder der Kaufpreis wird zurückerstattet. Cascarets sind ein ideales Abführmittel. Proben und Büchlein frei. Man adressire STERLING REMEDY CO., Chicago, Montreal, Can., oder New York. 244

Wie es auszufinden ist.

Man fülle eine Flasche oder eine gewöhnliches Glas mit Urin und lasse es 24 Stunden stehen; ein Bodensatz oder eine Absonderung auf dem Boden des Gefäßes bezeichnet einen ungesunden Zustand der Nieren. Wenn der Urin das Linnenzeug fleckig macht, so ist dies ein sicheres Zeichen für Nieren Leiden. Zu häufige Neigung zum Wasserlassen oder Schmerzen im Rücken, sind ebenfalls ein überzeugender Beweis, daß die Nieren und Harnblase außer Ordnung sind.

Was da zu thun ist.

Ein Trost liegt in der so oft erwähnten Thatsache, daß Dr. Kilmer's „Swamp-Root," dieses große Nieren-Heilmittel, den Anforderungen zur Beseitigung von Schmerzen im Rücken, in den Nieren, der Leber, Harnblase und allen Theilen der Harnröhre entspricht. Es beseitigt die Unfähigkeit, den Urin zu halten und die schneidenden Schmerzen beim Wasserlassen, oder die beim Genusse von Liqueuren, Wein oder Bier einstellenden bösen Folgen, und überwindet die unangenehme Nothwendigkeit, so oft während der Nacht aufzustehen gezwungen zu sein, um zu uriniren. Die milden und auf rordentliche Wirkung von „Swamp-Root," sind bald zu erkennt. Es nimmt wegen seiner wunderbaren Kuren der hartnäckigsten Fälle die höchste Stellung ein.

Wenn Sie eine Medizin nothwendig haben, so sollten Sie die beste nehmen Verkauft von Apothekern zum Preis von 50c und $1. Wegen einer Probe-Flasche und Pamphlet welche frankirt und per Post zusandt werden, erwähnen Sie den Staats-Anzeiger und senden Sie Ihre vollständige Post Adresse an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N.-Y. Der Herausgeber dieses Blattes garantirt für die Realität dieser Offerte.